

## Genau die richtige Entscheidung – ein FSJ der besonderen Art

### Freiwilliges Soziales Jahr im Theater – Meine Arbeit vor dem Lockdown

Ich bin Jarina und ich mache mein Freiwilliges Soziales Jahr in einem kleinen Privattheater in Singen: im Theater „Die Färbe“. Ursprünglich wollte ich eine Lehre zur Schreinerin machen, aber dann kam Corona dazwischen...

Da ich mich schon immer für Theater interessiere, war ein FSJ in diesem Bereich von Anfang an mein Notfallplan und im Rückblick definitiv die richtige Entscheidung!

„Die Färbe“ hatte anfangs zwei Stücke parallel geplant: „Kunst“ von Yasmina Reza, eine gesellschaftskritische Komödie, welches unter anderem auch drei Gastspiele an anderen Spielstätten hatte. Und „Die Eisbärin“ von Eva Rottmann, ein Klassenzimmerstück mit nur einer Schauspielerin. Leider durfte dieses Stück schon bald nicht mehr in den Schulen aufgeführt werden.

Ein weiteres Stück war zwar geplant – es hat den Titel „Cyrano de Bergerac“ – doch vor der Premiere mussten wir es leider absagen. Falls es irgendwann doch aufgeführt werden sollte, dann leider mit den nächsten FSJlern.

Aufgrund der aktuellen Situation konnte ich vorerst also leider nur zwei Produktionen komplett miterleben.



*Jarina macht ihr FSJ im Theater "Die Färbe". Hier erzählt sie von einem FSJ der besonderen Art.  
Foto: Jarina Maier*



Während Jarinas FSJ sollte im Theater "Die Färbe" die gesellschaftskritische Komödie "Kunst" von Yasmina Reza aufgeführt werden.

Foto: Jarina Maier

## Eine Theater-Produktion, wie läuft das ab?

Allgemein wird ein Theaterstück ein oder zwei Monate lang einstudiert, feiert dann Premiere und wird dann ca. zwei Monate lang aufgeführt.

Da schon seit Mitte August fleißig geprobt wurde, bin ich mit dem Start meines FSJ mitten in die Proben reingeplatzt. Die Rollen waren schon längst verteilt, der Text gelernt und die Schauspieler:innen standen bereits mit einem provisorischen Bühnenbild auf der Bühne.

An meinem ersten Tag in „der Färbe“ wurde ich zunächst allen vorgestellt und dann wurde mir direkt erklärt, welche Aufgaben ich übernehmen soll. Und von da an war ich

bei den Proben der Stücke morgens und abends mit dabei.

Da das Theater vor Beginn meines Freiwilligendienstes gerade einen Leitungswechsel hatte, war auch hinter den Kulissen einiges los. Alle Veränderungen, der neue Spielplan, die Regisseure und das Ensemble sollten beim jährlichen Sommerfest dem Publikum und Presse vorgestellt werden. Und dieses Fest war zugleich meine Premiere an der Technik: Zwischen den ganzen Reden gab es Gesangseinlagen des Ensembles und ich habe dafür gesorgt, dass man davon auch was hört! Mit den Aufzeichnungen meines Vorgängers kam ich schnell dahinter, wie alles funktioniert.



*Jarinas Arbeitsplatz: das Lichtpult.  
Foto: Jarina Maier*

## **Doch was genau sind denn nun die Aufgaben bei einem FSJ in einem Theater?**



*Bei der Wartung der Lichter muss man auch mal  
Hand anlegen und selbst auf die Leiter steigen.  
Foto: Jarina Maier*

Zusammen mit meinem FSJ-Kollegen küm-  
mere ich mich um die Technik vor und wäh-  
rend den Aufführungen, also zum Beispiel  
Scheinwerfer warten, aufhängen und ein-  
leuchten, viele Kabel verlegen und den Ton  
einstellen.

Die Licht- und Tontechnik übernahm ich  
das erste Mal bei „Kunst“ und obwohl ich  
die Technik bis jetzt nur bei einem Stück  
übernehmen konnte, sind die Auffüh-  
rungstage die coolsten. Das Aufbauen und  
das Einleuchten der Szenen können sehr  
aufwendig sein und viel Geduld abverlan-  
gen, aber das Ergebnis macht einfach nur  
Spaß!

Am Anfang hatte ich ein wenig Angst vor so  
viel Verantwortung – schließlich verlassen  
sich die Menschen auf der Bühne, dass ich  
ihnen rechtzeitig richtiges Licht gebe und  
die passende Musik abspiele – aber es war  
alles halb so wild. Einmal gelernt, hat man  
es drin und wenn ein Fehler passiert, nimmt  
es mir niemand übel.

Nebenbei sind wir auch für die Online-Präsenz des Theaters und teilweise auch die Regieassistenten oder Hausmeistertätigkeiten zuständig.

Vor Beginn der Veranstaltungen weise ich außerdem die Besucher:innen ihren Plätzen zu und überprüfe, ob alles was Lärm machen könnte, bei den Aufführungen ausgeschaltet ist.

Und als wir dann während des Lockdowns nicht mehr Proben oder Aufführungen durften, wurde stattdessen der Fundus ausgemistet. Alle halfen mit beim Sortieren und Ausräumen. So habe ich nebenbei eine umfassende Tour durch die Historie „der Färbe“ gemacht, denn es gab einiges zu entdecken und meine Kolleginnen und Kollegen standen mir für alle Fragen zur Verfügung.

Mittlerweile dürfen wir auch endlich wieder proben und stehen mit einem Freilichttheater "Bauernopfer" von Detlef Vetten auf der

Open Air Bühne. Danach sind schon weitere Stücke in Planung und ich bin sehr glücklich, dass ich in meiner FSJ-Zeit doch noch echten Spielbetrieb erlebe.

Wenn ich sage, ich mache ein FSJ, dann hat niemand meinen FSJ-Platz in einem Theater im Kopf, aber für mich war dieses FSJ der besonderen Art genau die richtige Entscheidung! Letztes Jahr war ich noch traurig darüber, keine Lehrstelle bekommen zu haben, aber mittlerweile bin ich froh über dieses Zwischenjahr, in dem ich so viel lernen und großartige Erfahrungen sammeln konnte. Es war auf jeden Fall keine vergeudete Zeit und ich bin mir sicher, dass ich meine Einsatzstelle auch später noch oft besuchen werde. Ich freue mich auf die verbleibende Zeit und werde es genießen, solange ich es kann!

- Jarina (20), macht ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Theater "Die Färbe"